

Starke Frauen, starker Kaffee – Ein Film über den Kampf um die Selbstbestimmung von Landfrauen in Nicaragua – 2022

Zielgruppe

- BtE-Referent*innen, weitere Multiplikator*innen für Globales Lernen
- Studierende und weitere Interessierte

Methode

Interviews, Erstellen eines Videos / Films, Themenabend mit Vorführung und Diskussion

Stichwörter / Themen

Globale Gerechtigkeit und Menschenrechte, Empowerment

Beschreibung

Im Rahmen dieses Praxisprojekts haben Karla und Henrike einen Film erstellt, der sich mit der Bedeutung und der Selbstbestimmung der Landfrauen in Nicaragua befasst und der im Rahmen einer daraufhin veranstalteten Filmvorführung mit anschließendem Gespräch und Austausch gezeigt wurde.

Das Projekt hatte vor allem das Ziel, zum einen den Alltag und die Arbeit der nicaraguanischen Landfrauen näher zu beleuchten und zum anderen ihren Kampf um Selbstbestimmung hervorzuheben. Das sollte dazu beitragen, dass die Landfrauen weiter empowert werden.

Das Projekt soll zudem ein neues Bewusstsein bei den Betrachtenden für unsere globale Vernetzung heutzutage schaffen. Dadurch soll den Menschen bewusst werden, wie stark die Menschen aus dem globalen Norden für die Strukturen in einem anderem Land Verantwortung tragen. Gleichzeitig sehen die Menschen auch, dass sie durch ihr eigenes Handeln, wie durch den Kauf von fair gehandelten Kaffee, Veränderungen in anderen Ländern schaffen können.

Nachdem sich Karla und Henrike durch Gespräche und Lektüre intensiv mit der Situation der Frauen in Nicaragua auseingesetzt haben, haben sie für die Erstellung des Films verschiedene Fragen für Interviews entwickelt. Einige der angefragten Interviewpartner*innen haben aufgrund der politischen Lage im eigenen Land abgesagt. Dennoch konnten einige Interviews mit Landfrauen aus der Gemeinde San Francisco de los Cedros (Jinotega) geführt werden, aus denen dann ein Video mit Übersetzung entstanden ist.

Um dieses Video nicht kontextlos zu zeigen, wurde anschließend ein gemeinsamer Themenabend organisiert. Im Rahmen dieses Abends erhielten die Teilnehmer*innen zunächst einen Input zu der Frauenbewegung vor Ort, den erreichten Fort- und bedauernden Rückschritten, der heutigen Situation der Frauen und den dort herrschenden Massimos sowie zum Alltag und der Arbeit der nicaraguanischen Landfrauen. Anschließend wurde der erstellte Film gezeigt und der Raum für eine Gesprächsrunde geöffnet.

Der Film hat den Betrachtenden gezeigt, wie wertvoll die Landfrauen sind und wie viel Kraft sie als Frauen haben. Zudem haben die Betrachtenden mehr über den Feminismus der Landfrauen und ihren Kampf gegen Klassen- und Geschlechterunterschiede gelernt. Gemeinsam konnten alle Teilnehmenden des Abends reflektieren, was sie selbst im Alltag tun können, um diese Frauen weiterhin zu empowern und zu unterstützen.